



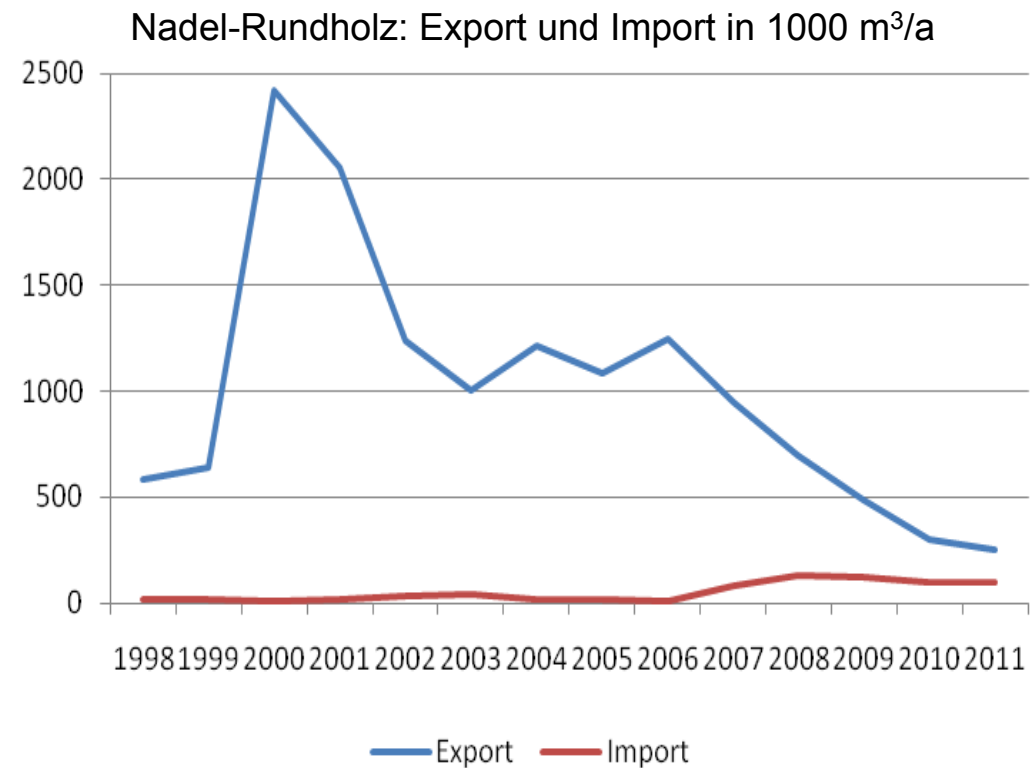
Bedarf, Quellen und Bedarfsent- wicklung für Säge- und Industrieholz

Hansruedi Streiff
Holzindustrie Schweiz
Bern

Die Sägeindustrie wächst

Das Klischee vom Rohstoffexport und Bretter-Reimport ist überholt

Der Schnittholzexport steigt, der Rohstoffimport ist zum Thema geworden



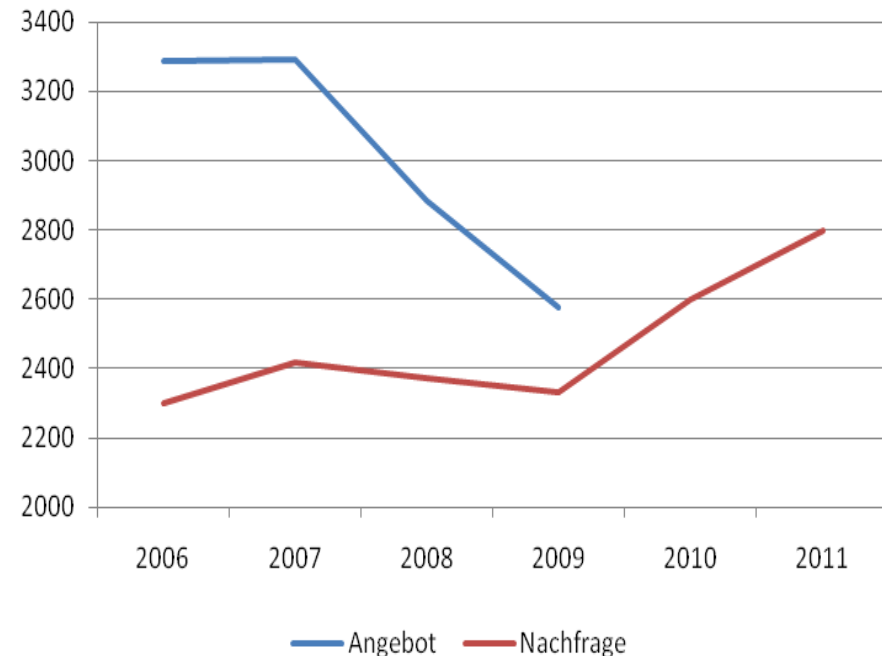
Auf Überfluss folgt Knappheit

Kein Waldbesitzer muss mehr fürchten, auf geerntetem Nadelholz sitzen zu bleiben

Die Befürchtungen haben die Seite gewechselt: Es ist nicht mehr so klar, ob die Holzindustrie genug Rundholz bekommt.

Trotz hohen Vorräten, guter Nachfrage und guten Preisen ist die Holzernte in den letzten zwei Jahren bedenklich gesunken.

Nadel-Rundholz: Entwicklung von Angebot und Nachfrage in 1000 m³ pro Jahr



Papier/HWS-Industrie investiert

Perlen startet am 1.10.10 die modernste Papiermaschine der Welt: Investition 460 Mio CHF, mit 80-85% Altpapier, 15% Holz, 0-5% Zellstoff

Papier- und Holzwerkstoffindustrie brauchen 550-650'000 To atro pro Jahr, das entspricht 1,24-1,46 Mio m³

Ausfall Borregaard wurde von der Holzenergie aufgefangen.



Bedarf der Papier-/HWS-Industrie

Bedarf 2010 1000 To atro	Waldindustrie -holz Nadel	Waldindustrie -holz Laub	Sägereirest- holz Nadel	Total
Kronospan	190	35	150	375
Pavatex	2		63	65
Perlen Papier	24		75	99
Utzensdorf	25			25
Total	241	35	288	564
Borregaard bis Ende 2008		30	205	235

Holzernte für die Energie?



Die Holzernte wird (noch) nicht am Energieholz ausgerichtet, aber erfüllt tendenziell die Wünsche der Holzenergie immer besser und jene der klassischen Holzindustrie immer weniger.

Nadelholz wird knapp und damit auch SNP für die Papier- und Holzwerkstoffindustrie.

Wald verwaltet statt bewirtschaftet?

Die Nutzfunktion hat untergeordneten Stellenwert bei den CH Forstbehörden

Reservate, Extensivierung, Laubholz werden vorangetrieben

Die Verwaltungsdichte ist im Europavergleich ungemein hoch; ihr Einfluss auf den Wald zu gross



Wie viel Wald aus dem Verkehr?



Bund, Kantone und NGOs wollen immer mehr Wald aus der Bewirtschaftung nehmen: 10 % Reservate, 10% Sonderwaldstandorte plus unzugängliche Gebiete und Wald ohne Eingriff in den letzten 50 Jahren.

DE ist mit 5% „natürliche Waldentwicklung“ zufrieden.

Kaskade wirklich umsetzen

Verwendung von je 100 m ³ Nadel-/Laubholz		ab Wald	ab Sägewerk	Weiterverarbeitung	Stoffliche Nutzung
Nadelholz	Massivholz	78	48	42	42
	Industrie/Resth.	9	22	3	34
	Energieholz	13	8	3	
	Total	100			76
Laubholz	Massivholz	24	13	12	12
	Industrie/Resth.	10 (5 En.)			5
	Energieholz	66	11	1	
	Total	100			17

Betreffend Kohlenstoff-Fixierung ist Nadelholz dem Laubholz **vierfach** überlegen

Lösungsansatz politisch

1. Einseitige Orientierung am Waldnaturschutz wird aufgegeben; Holzproduktion, Kaskadennutzung und Kohlenstoff-Fixierung erhalten mehr Stellenwert.
2. Die Zusatzforderungen nach Biodiversitätsflächen und Reservaten werden nicht erfüllt.
3. Die Laubholzförderung wird eingestellt und stellenweise zu Gunsten Nadelholz korrigiert.
4. Die Wald-Verantwortlichen sind offen für Mehrleistungen des Schweizer Waldes zu Gunsten der Energie- und Klimapolitik.

... und zahlenmässig

(1000 m ³ /a)	Holzernte			Nutzung	
	Nadelholz	Laubholz	Total	stofflich	energetisch
Holzernte 2009	3348	1514	4862	2802	2060
Rückkehr zu 06/07	4227	1469	5696	3462	2234
Ziel 3,5 Mio Nd-RH	4500	1700	6200	3700	2500
<i>Zunahme Ziel 3,5 zu Holzernte 2009</i>	34%	12%	28%	32%	21%

Das Ziel 3,5 Mio Nadel-Rundholz ist realistisch:

1. Mobilisierung von Reserven/Vorratsabbau im Privatwald
2. Verzicht auf Verschärfung der Bewirtschaftungsvorschriften
3. Holzenergie-Sektor löst Laubholz-Problem zum grössten Teil
4. Einige Erschliessungsanlagen im unwegsamem Gebiet

Mehr Holz für alle

Alle Holzverbraucher aus Industrie und Energie müssen sich gemeinsam und prioritär dafür einsetzen, dass die Holzernte zunimmt.

Gemeinsam werden auch die politischen Ziele erfüllt:

Nadelholz = Kaskade

Laubholz = erneuerbare Energie

